

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 88. Sonnabend den 29. März 1817.

## An das kaufmännische Publikum. \*)

Es haben sich neuerdings wiederum verschiedene Fälle ereignet, wo hiesige Kaufleute dadurch in Weiterungen und Schaden gesetzt worden sind, daß Geschäfte, welche sie mit Personen abgeschlossen, die sich für Bevollmächtigte oder Gesandte auswärtiger Handelsleute angegeben, von diesen angeblichen Vollmachtgebern für ihre Rechnung nicht haben anerkannt werden wollen. Gegen dergleichen Benachtheiligungen giebt es schwerlich ein anderes ausreichendes Sicherungsmittel, als die eigene Vorsicht derjenigen, die mit solchen Personen Geschäfte machen, wenn sie nämlich denselben nicht ohne satzsame Legitimation Glauben beymessen und Credit geben. Wiewohl aber in dieser Hinsicht die hiesige Handelsgerichtsordnung §. VII. die zweckmäßige Vorschrift enthält, daß

- 1.) Jeder, der als Bevollmächtigter oder Abgesandter eines Auswärtigen auf hiesigem Platze Geschäfte schließen will, mit einer gehörig feingearbeiteten, vom Vollmachtgeber legal unterschriebenen und besiegelten Vollmacht versehen seyn, und
- 2.) diese Vollmacht bey dem Handelsgericht, zur Eintragung in das daselbst vorhandene Vollmachtbuch, produciren soll, wonach dann
- 3.) eine solche in dieses Vollmachtbuch eingetragene Vollmacht, wosfern sie nicht auf eine gewisse Zeit oder auf gewisse darin benannte Handlungen ausdrücklich eingeschränkt ist, so lange als verbindlich für den Ausgeber angesehen wird, bis selbige von ihm förmlich widerrufen worden;

so wird doch diese heilsame Verordnung wenig beachtet, indem die Sucht, Geschäfte zu machen, Viele nicht dazu kommen läßt, auf ihre Sicherheit hierunter gehörig Bedacht zu nehmen. Wir halten uns daher für verpflichtet, bey der bevorstehenden Messe auf obige gesetzliche Disposition hierdurch aufs Neue aufmerksam zu machen, um so mehr, da bey der jetzigen Lage des Handels, und besonders bey der überhäuftten Concurrnz im Waarenhandel, es unredlichen Abkäufern desto leichter werden dürfte, um Absatz verlegene Verkäufer, wenn letztere in dieser Hinsicht nicht vorsichtig sind, auf die angegebene Weise zu berücken.

Leipzig, am 20. März 1817.

Handlungsdeputirte und Kramermeister.

\*) Um der Gemeinnützigkeit willen ohne Auftrag in das Tageblatt aufgenommen. D. Red.



## M o l j e r e.

Biographisch = litterarisches Bruchstück.

(Fortsetzung.)

8.) L'Ecole des Femmes (die Weiberschule); Lustsp. in 3 u. 5 A. 1662. Nach einem alten italienischen Histröchen des Jean Francois Straparole, nach welchem ein Liebhaber täglich zu einem seiner Freunde, kommt und ihm nach und nach alle die Fortschritte erzählt, die er in der Kunst seiner Geliebten gemacht hat, ohne zu wissen, daß eben dieser Freund und Vertraute sein Nebenbuhler ist. — Das Stück erregte bei seiner ersten Bekanntwerdung vielerlei Widerspruch, und hat nie sonderliches Glück gemacht. Um es öffentlich zu vertheidigen und zugleich seine Kritiker durchzunehmen, ließ er bald darauf folgen:

9.) La Critique de l'Ecole des Femmes (die Kritik der Weiberschule). Ein Lustsp. in Prosa u. 1 A. 1663. Mehr Gespräch als Komödie.

10.) L'In-promesse de Versailles. Lustspiel in Prosa u. 1 A. 1663. — Ebenfalls ein satyrisches Gespräch, in welchem Moliere seine Laune sowohl gegen die Schauspieler vom Hôtel de Bourgogne als auch gegen den bekannten Bourfaut den Zügel schiefen läßt. Letzterer hatte ein Stück gegen Mollere unter dem Titel: Le portrait du peintre, ou la Critique de l'Ecole des Femmes geschrieben.

11.) La Princesse d'Elide (die Prinzessin von Elis), Lustsp. in 5 A. wovon der erste in Versen und die übrigen in Prosa sind 1664. — Das Stück wurde auf Verlangen Ludwig XIV. zu jenen prunkvollen Festen, die unter dem Namen: Les Plaisirs de l'isle enchantée bekannt sind, und im neuen Palast des Königs zu Ehren seiner Mutter und seiner Gemahlin gegeben wur-

den, vom Dichter mit solcher Eil verfertigt, daß er die Idee dazu von einem spanischen Theaterdichter, Augustin Moreto, entlehnen mußte, und bloß den ersten Act und die Hälfte der ersten Scene des zweyten versificiren konnte. Diese Nachahmung eines der besten spanischen Theaterdichters geschah aber auch zugleich aus Schmeichelei gegen die beiden Königinnen, die beide Spanierinnen von Geburt waren.

12.) Le Mariage forcé (die Heirath durch Zwang); Lustsp. in Prosa u. 1 A. 1664. Dieses Stück wurde, nebst einem Ballet, in welchem Ludwig XIV. selbst tanzte, zum erstenmale im Louvre gegeben, und die Idee dazu aus den Memoiren des Grafen von Hamilton entlehnt: Der Graf von Grammont lernte während seines Aufenthalts am englischen Hofe das junge Fräulein von Hamilton kennen, liebte sie und wurde von ihr wieder geleibt. Ihr Umgang machte Aufsehen und jederman glaubte bereits, daß ihre Vermählung so gut wie abgemacht sey, als der flatterhafte Liebhaber uneingedenk seiner Schwüre und der Erfüllung seiner Heirathsversprechungen, plötzlich London verließ. Die beiden Brüder des beschimpften Fräuleins eilten ihm nach und holten ihn bei Dover ein, in der Absicht, Kugeln mit ihm zu wechseln. „Graf von Grammont — riefen sie ihm schon von weitem zu — haben Sie nichts in London vergessen?“ — Um Verzeihung — erwiederte der Graf, der ihr Vorhaben errieth — ich habe vergessen Ihre Schwester zu heirathen, aber ich bin bereit mit Ihnen umzukehren und mein Versprechen gut zu machen. —

(Die Fortsetzung folgt.)

## G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Palmarum.

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Tschirner.  
 Vesper: M. Klinkhardt.  
 Confirmation.



zu St. Nicolai: Früh = M. Rübel.  
 Vesper = M. Simon.  
 Confirmation.  
 Neue Kirche: Vesper = M. Siegel.  
 Confirmation.  
 zu St. Petri: Früh = M. Kriß.  
 Vesper = M. Länzer.  
 zu St. Johannis: Früh = M. Hund.  
 Confirmation.  
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner.  
 Vesp. Betstunde u. Examen.  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler.  
 Confirmation.  
 Reform. Gem: Früh Deutsche Predigt.

### Am grünen Donnerstage.

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Tschirner.  
 zu St. Nicolai: Früh = M. Simon.  
 Vesp. = Weigel.  
 zu St. Petri: Früh = M. Keller.  
 zu St. Johannis: Früh = M. Spiegel.  
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner.  
 zu St. Jacob: Früh = M. Adler.

### Am Charfreitag.

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Goldhorn.  
 Vesp. = M. Edner.  
 zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer.  
 Vesper = M. Rübel.  
 zu St. Petri: Früh = M. Länzer.  
 Vesp. = M. Wolf.  
 zu St. Johannis: Früh = M. Hund.  
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpffner.  
 Vesp. Betstunde und Examen.

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Heller.  
 Reformirte Gemeinde: Früh Deutsche Predigt  
 Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Klinkhardt.

Es wird vom kommenden Sonntage Palm-  
 rum an in den Hauptkirchen der Frühgottesdienst  
 an den Sonn- und Festtagen wieder seinen An-  
 fang halb 8 Uhr nehmen. Es müssen daher die-  
 jenigen, welche früh beichten, eine halbe Stun-  
 de früher, als zeitlich, sich einstellen.

### Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:

- 1) Die mit Thränen Iden — von Homilius.
- 2) Kindlich groß ist das gottselige Geheimniß —  
 von Kaiser.

Morgen, am Palmsonntage.

(In der Nikolaikirche.)

Das Ende des Gerechten;  
 ein Oratorium in zwei Theilen, von Koch-  
 lig und Schicht.

Am Charfreitage.

(In der Thomaskirche.)

Das Ende des Gerechten.  
 Wie am Palmsonntage in der Nikolaikirche.

## Bekanntmachungen.

Sommer-Logis in angenehmster ländlicher Lage, sowohl für Familien als für ledige Herren, sind in Lindenau zu vermieten, und zu erfragen bei Frenkel.

Einige Garten-Logis, für Familien und ledige Herren, sind für diesen Sommer in der Ranstädter Vorstadt zu vermieten. Nähere Nachricht hinter der Hauptwache Nr. 865. parterre.

Reisegelegenheit. Bis zum 2ten April werden zwei Personen, auf gemeinschaftliche Kosten, zu einer Reise nach Braunschweig gesucht, worüber nähere Nachricht im Hotel de France ertheilt wird.

Nöthige Verbesserung im 86. Stück. In der 1ten Spalte der 2ten Seite S. 13 muß es statt: dessen — seinem Tode, heißen.



# Börse in Leipzig

am 28. März 1817.

Course		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fußs.					
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 137 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 136 $\frac{3}{4}$ )			Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. 78 $\frac{1}{4}$
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 100 2 Mt. 99 $\frac{1}{4}$ 3 Mt. 98 $\frac{3}{4}$ )			Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 78 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 78)
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 101 $\frac{5}{8}$ 2 Mt. 102 $\frac{3}{4}$ )			Wien in W. W. . . . .	(k. S. 27 2 Mt. 26 $\frac{3}{4}$ )
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 108 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 107 $\frac{1}{2}$ )			— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 100 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. —)
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 101 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 102 $\frac{3}{4}$ )			Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	108 $\frac{1}{2}$
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 100 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{4}$ )			Holl. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Rthlr. . . . .	14 $\frac{5}{8}$
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 148 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 147)			Kaiserl. . . . . d° . . . . .	— 12
London . . . . .	(2 Mt. 6. 12 3 Mt. 6. 11 $\frac{1}{2}$ )			Bresl. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As d° . . . . .	— 10 $\frac{3}{4}$
				Passir. . . . . à 65 As d° . . . . .	— 9 $\frac{3}{4}$
				Species . . . . .	— $\frac{3}{4}$
				Preuss. Corrent. . . . .	101 —
				Cassen-Billets . . . . .	—
				Wiener Einlösungs-Scheine . . . . .	— 104 $\frac{3}{8}$
				Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . . . .	13. 14.
				d° niederhaltig d° . . . . .	—

## Thorzettel vom 28. März 1817.

Thor	U.	Personen	U.
<b>Srimma'sches Thor.</b>			
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Frau v. Liege, v. Halle, im H. de S.	11
Eine Ekstafette von Eilenburg	9	Nachmittag.	
Die Breslauer f. Post	11	Professor Debrs und Hr. Genesius v. Halle,	1
		im Hot de Saxe	
Vormittag.		Kammerherr Graf v. Corneillan von Ber-	3
Hr. Schillingy, K. Ruf. Courier v. Petersburg	4	lin, im Hot de Bao.	
pass. durch	7	<b>Rannstädter Thor.</b>	11.
Die Dresdner r. Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Hr. Landrath v. Hardenberg v. Mersebg., v. d.	10
Die Dresdner Postkutsche	4	Die Frankfurter r. Post	10
<b>Hallesches Thor.</b>			
Gestern Abend.		<b>Peters Thor.</b>	11.
Hr. Bang. Berend v. Berlin, im H. de Fr.	5	Gestern Abend.	
Kfm. Philip von Dessau —	5	Die Nürnberger r. Post	8
Die Braunschweiger f. Post	6	Vormittag.	
Hr. Freiherr v. Lüchow v. Berlin, Hr. D. Graf		Eine Ekstafette von Pagan	1
von St. Goar, Foll von Aschaffenburg		Nachmittag.	
und Hr. Goerwitz von Berlin —	7	Hr. Bar. v. Wechmar, Hr. v. Spdow und Hr.	
Vormittag.		v. Niekisch aus Glogau, v. Dresden,	
Auf d. Berliner Post: Hr. Wessely Handlungs-		pass. durch	
Diener von Berlin und Hr. Stud.		Hr. Weind. Ziegler von Würzburg, in Frank-	4
Mogner von Wittenberg —	6	furt a. M.	
Die Hamburger r. Post	10		
Hr. Gen. Graf v. Carlowis, in K. Sächs. Dien-		<b>Hospital Thor.</b>	11.
sten, von Halle, v. d.	11	Gestern Abend.	
Freiherr v. Sanzeille von Hamburg, von		Die Freiburger f. Post	7
der Höhe —			